

## Studienvariante Quereinstieg Primarstufe Studienkonzept



**Die PH FHNW bietet ab Herbstsemester 2021 eine besondere Studienvariante für Personen ab 30 Jahren an, die den Primarlehrberuf ergreifen wollen. Diese Studienvariante verbindet das Studium an der Pädagogischen Hochschule und den Arbeitsort Schule systematisch im zweiten und dritten Studienjahr. Die Bachelorstudienvariante umfasst 180 ETCS-Punkte und wird in drei Jahren absolviert.**

### Studien- und Berufsziel

Als zukünftige Primarlehrperson unterrichten Sie Schüler\*innen der 1. bis 6. Klasse. Sie begleiten und unterstützen Schüler\*innen in ihrem Heranwachsen. Die komplexen Anforderungen an den Beruf verlangen fundierte pädagogische, fachliche und fachdidaktische Kompetenzen. Ziel des Studiums ist, zukünftigen Lehrpersonen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, damit diese ihren Unterricht gemäss den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Schüler\*innen sowie den Vorgaben des Lehrplans gestalten. Primarlehrer\*innen begleiten kompetent den optimalen Übergang der Schüler\*innen zur nächsten Bildungsstufe. Die Studienvariante Quereinstieg führt in diese Themenbereiche ein und verbindet Studienelemente mit berufs-feldbezogenen Ausbildungselementen.

Im späteren Berufsalltag verfügen Primarlehrer\*innen über Autonomie in der Ausgestaltung ihres Berufsalltags und realisieren auch eigene Initiativen. Die Kooperation mit anderen Lehrpersonen und Akteuren ist ein wesentliches Merkmal des Berufs.

### Studium

Die Studienvariante Quereinstieg richtet sich explizit an berufserfahrene Personen ab 30 Jahren, die den Lehrberuf ergreifen wollen. Die Basis dieser Studienvariante bildet das von der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) ausgearbeitete Modell der «Formation par l'emploi». Das Besondere an diesem Modell ist ein integrierter Berufseinstieg: Ab dem zweiten Studienjahr wird eine begleitete Lehrtätigkeit im Rahmen einer Teilzeitanstellung auf der Primarstufe ins Studium integriert. Die Ausbildung zur Primarlehrperson der Studienvariante Quereinstieg dauert insgesamt drei Jahre und entspricht einem Vollzeitstudium. Es handelt sich um ein anspruchsvolles, facettenreiches und fokussiertes Studium mit einem hohen Selbststudien- und Praxisanteil, das nur als Vollzeitstudium absolviert werden kann. Das Studium führt zu einem schweizweit gültigen Lehrdiplom (EDK-Anerkennung in Vorbereitung).

## Studienverlauf

In dieser Studienvariante absolvieren die Studierenden das erste Studienjahr an der Pädagogischen Hochschule mit einem kompakten Stundenplan. Die Lehrveranstaltungen finden am Mittwochvormittag, am Donnerstag und Freitag statt. Die übrigen Tage der Woche dienen dem Selbststudium bzw. der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen. Inhaltlich bereitet das erste Studienjahr auf den im zweiten Studienjahr anstehenden Berufseinstieg vor und umfasst neben den Lehrveranstaltungen an der PH ein einwöchiges Seminar Grundlegung im Januar, gefolgt von einem dreiwöchigen Praktikum im Januar/Februar.

Im zweiten und dritten Studienjahr werden Studienelemente mit Berufsfeldelementen verbunden, d.h. neben den Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule arbeiten die Studierenden parallel an einer Schule. Im zweiten und dritten Studienjahr konzentrieren sich die Lehrveranstaltungen zeitlich auf den Donnerstagnachmittag und den gesamten Freitag. In der übrigen Zeit stehen das Selbststudium und der Unterricht an den Schulen an.

Der Studienverlauf zeigt sich in der Variante Quereinstieg grafisch wie folgt:

1. Studienjahr		2. Studienjahr	3. Studienjahr
Grundstudium (berufsvorbereitend)		Hauptstudium (berufsbegleitend)	
PH	Studium im Umfang von <b>58 ECTS-Punkten:</b> Kompakter Stundenplan und Selbststudium	Studium im Umfang von <b>26 ECTS-Punkten:</b> Kompakter Stundenplan und Selbststudium	Studium im Umfang von <b>36 ECTS-Punkten:</b> Kompakter Stundenplan und Selbststudium
	Praxis	Erstes grundlegendes Praktikum Januar/Februar	Integrations- und Praxismodule (34 ECTS-Punkte)
		<b>30-50% Unterrichtstätigkeit</b>	<b>30-50% Unterrichtstätigkeit</b>

## Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer

Die Ausbildung angehender Primarlehrpersonen umfasst die Pflichtfächer Deutsch, Mathematik, Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG, ein Fach) sowie Informatische Bildung. Die Studierenden definieren zudem ihr fachliches Portfolio durch die Wahl weiterer schulischer Fächer, der Wahlpflichtfächer. Eine erste Wahl betrifft die Fremdsprache. In der Primarstufe unterrichten Lehrer\*innen Französisch und/oder Englisch. Im Bachelorstudiengang entscheiden sich die Studierenden für eine der beiden Fremdsprachen. Studierende, die bei Studienbeginn ein B2 mitbringen, welches keine bestimmte Punktzahl nachweist, können an einem extra-curricularen, digitalen Angebot teilnehmen.

Die Diplomierung nach drei Studienjahren setzt eine Sprachkompetenz auf dem Niveau C1 voraus. Diese Sprachkompetenz ist entweder mit einem internationalen Zertifikat nachzuweisen oder mit der berufsspezifischen Sprachkompetenzprüfung, die voraussichtlich an den Pädagogischen Hochschulen ab dem Studienjahr 22/23 angeboten werden. Im Rahmen der Ausbildung müssen Studierende darüber hinaus den Nachweis erbringen, dass sie sich während vier Wochen im entsprechenden Sprach- und Kulturraum aufgehalten haben. Das kann in zwei Blöcken erfolgen.

Die zweite Wahl betrifft den Bereich der musischen, ästhetischen und sportlichen Fächer. Zur Wahl stehen drei Fächer aus denen sich die Studierenden für zwei entscheiden müssen, die sie später auch unterrichten werden: Bewegung und Sport (Schulfach Turnen), Musik (Schulfach Musik) sowie Gestalten (Schulfächer Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten). Zu beachten ist, dass im Fach Musik der Instrumentalunterricht integriert ist. Die Wahl des Instruments ist frei im Rahmen des Angebots. Der Instrumentalunterricht wird i.d.R. als Einzelunterricht über zwei Semester durchgeführt mit wöchentlich einer Lektion und nach individueller Vereinbarung mit den Dozierenden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit nach ihrem Studium das nicht gewählte dritte Fach in einem Facherweiterungsstudium zu absolvieren, ebenso die zweite Fremdsprache.

## Studienbereiche und Grund- und Hauptstudium

Das Studium ist inhaltlich und zeitlich wie folgt gegliedert:

A. Inhaltlich gliedert sich das Studium in **vier Studienbereiche**: Erziehungswissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktiken sowie Berufspraktische Studien und wird durch die Studienelemente Einführungsveranstaltung, Forschung & Entwicklung, Integrationsmodule und Bachelorarbeit ergänzt.

Thematisch stehen im Mittelpunkt der **Erziehungswissenschaften** altersspezifische Aspekte der Entwicklung, der Bildung, des Lernens und der unterrichtlichen Interaktionsprozesse sowie deren gesellschaftliche Bedingungen. In diesem Studienbereich sind verbindliche Modulgruppen zu absolvieren. Module sind zeitlich und thematisch begrenzte Lehreinheiten, denen bestimmte Kompetenzziele zugeordnet sind. Zusammengehörige Lehrveranstaltungen sind zu Modulgruppen gebündelt. Die zu absolvierenden Modulgruppen im Studienbereich Erziehungswissenschaften lauten: Bildung und Unterricht; Individuum und Lebenslauf; Inklusive Bildung sowie Kultur und Gesellschaft.

In den **Fachwissenschaften** arbeiten die Studierenden in den Schulfächern die entsprechenden fachlichen und theoretischen Inhalte sowie das fachspezifische Können auf. Auch hier bilden zusammengehörige Lehrveranstaltungen zu absolvierende Modulgruppen, z.B. bilden die beiden Lehrveranstaltungen Fachwissenschaft Mathematik 1 und Fachwissenschaft Mathematik 2 die Modulgruppe Fachwissenschaft Mathematik.

Kernthemen der **Fachdidaktiken** sind Fragen und Probleme des fachbezogenen Lehrens und Lernens sowie das Planen, Durchführen und Auswerten von Unterricht. Zur Lehrtätigkeit zählt die Diagnose der Lehrer\*innen hinsichtlich der Vorkenntnisse, die Schüler\*innen mitbringen, um sie in ihrem Lernen gezielt zu unterstützen. Damit verbunden verfügen Lehrer\*innen über ein weites Spektrum von Möglichkeiten der Lernförderung. Auch hier bilden zusammengehörige Lehrveranstaltungen zu absolvierende Modulgruppen, z.B. bilden die beiden Lehrveranstaltungen Fachdidaktik Mathematik 1 und Fachdidaktik Mathematik 2 die Modulgruppe Fachdidaktik Mathematik.

Die **Berufspraktischen Studien** bilden den vierten Studienbereich ab. In der ersten Praxisphase im Grundstudium wird im Mentorat über (berufs-)biografische Reflexionen die Bedeutung schulbezogener Bilder und Erfahrungen für das lehrberufliche Handeln thematisiert. Das Seminar Grundlegung im Januar bereitet die Studierenden intensiv auf das anschliessend folgende dreiwöchige grundlegende Praktikum vor, das die Studierenden in der Klasse bei einer Praxislehrperson absolvieren. Neben dem bereits erwähnten Mentorat ergänzt ein Reflexionsseminar die erste Phase durch reflexive und fallanalytische Betrachtungen der Praktikumserfahrungen. Die Orientierungsphase im zweiten und die Vertiefungsphase im dritten Studienjahr stehen in enger Verbindung mit der integrierten Berufstätigkeit in den Schulen. Thematisiert werden der eigene Professionalisierungsprozess und die vielfältigen, komplexen Anforderungen in der Schule vor Ort. Den Studierenden steht ein qualifizierter Praxiscoach zur Seite, der/die den berufsbezogenen Entwicklungsprozess entlang der phasenspezifischen Entwicklungsziele mit seiner/ihrer Expertise und durch zielgerichtete Beratung begleitet.

Das Studienelement **Einführungsveranstaltung** unterstützt die Studierenden in den ersten Tagen an der PH FHNW sowie beim Einstieg ins Studium. **Forschung & Entwicklung** führt Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein, welches in verschiedenen Modulen zur Untersuchung von Theorie und Praxis gebraucht wird. Die **Integrationsmodule** verbinden durch die Thematisierung, Analyse und Verarbeitung konkreter Unterrichtssituationen wissenschaftliche und berufliche Perspektiven auf Unterricht und Schule. Die **Bachelorarbeit** ist dann das wesentliche Element der Abschlussphase des Studiums. Hier werden theoretische und praktische Aspekte pädagogischer Themenfelder durch einen forschenden Zugang in einer vertieften Auseinandersetzung miteinander verbunden.

B. Zeitlich gliedert sich das Studium in ein **Grundstudium und ein Hauptstudium**. Das Grundstudium absolvieren die Studierenden – bis auf das Praktikum abgesehen – ausschliesslich an der Pädagogischen Hochschule. Im zweiten Studienjahr treten die Studierenden in das Hauptstudium über, in die sogenannte Phase des integrierten Berufseinstiegs, wo Elemente des Studiums mit einer Teilzeitanstellung an einer Schule kombiniert werden. Im Grundstudium werden die Studierenden in die verschiedenen Fragen und Fächer des Unterrichtens eingeführt. Im Hauptstudium erfolgt eine komplexere und vertiefte Auseinandersetzung mit den zu vermittelnden Inhalten, teilweise in Kombination mit der beruflichen Tätigkeit. Ein Studienjahr umfasst jeweils zwei Semester: Es beginnt mit dem Herbstsemester und endet mit dem Frühjahrssemester.

## **Kohorte und Vollzeitstudium**

In der Studienvariante Quereinstieg bilden die Studierenden eine eigene Kohorte mit eigenen, spezifischen Modulen, die nicht von Studierenden anderer Studienvarianten belegt werden können. Die Studienvariante Quereinstieg ist nur im Modus eines Vollzeitstudiums zu absolvieren.

## **Start ins Studium**

Das Studium am Institut Primarstufe beginnt in Kalenderwoche (KW) 37 mit einer dreitägigen Einführungsveranstaltung, die von Mittwoch bis Freitag angesetzt ist. Diese leistet einen Beitrag zum Verstehen der Struktur der Studienvariante. Zudem macht sie die Studierenden durch vielfältige Formen der Arbeits- und Lernkooperation, dem Erwerb zentraler Arbeits- und Lernstrategien sowie durch einen intensiven Dialog zwischen Studierenden und Dozierenden mit der Hochschulkultur vertraut. Und schliesslich eröffnet sie einen ersten Einblick in das breite und heterogene Schweizer Schulsystem mit den entsprechenden Berufsfeldern und sensibilisiert dafür, was Professionalität im pädagogischen Handlungsfeld bedeutet. Ab KW 38 finden die regulären Lehrveranstaltungen des Herbstsemesters statt.

## **Lehrveranstaltungen an der PH, ECTS-Punkte, Individuelle Arbeitsleistungen, Integrationsmodule**

An der Pädagogischen Hochschule werden in den vier Studienbereichen und den Studienelementen verschiedene Lehrveranstaltungen ausgebracht. In der Regel handelt es sich um Seminare, Vorlesungen, Reflexionsseminare sowie Mentorate. Ein Seminar ist eine Lern- und Lehrveranstaltung, in welcher interaktiv gearbeitet wird. Die Vorlesungen umfassen grössere Studierendengruppen und sind auf Wissensvermittlungen fokussiert. Die Reflexionsseminare und Mentorate der Berufspraktischen Studien ergänzen die Praxisphasen. In diesen Veranstaltungen werden die Praxiserfahrungen unter Einbezug von Theorie analysiert, eigene Haltungen und Überzeugungen reflektiert. Die Studierenden formulieren hier ihre individuellen Entwicklungsziele.

In der Studienvariante Quereinstieg werden die Veranstaltungen in der Regel als vierstündige Blöcke angeboten, die sich über das Semester verteilen. Der Stundenplan ist im Anhang aufgeführt.

Die Veranstaltungen werden im European Credit Transfer System (kurz ECTS) kreditiert. Dieses System definiert den Arbeitsaufwand von Studierenden. Dabei entspricht 1 ECTS-Punkt rund 30 Arbeitsstunden. Diese Punkte erhalten Studierende für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls. Ein Semester ist mit +/- 30 ECTS-Punkten gestaltet, was einem Aufwand von ca. 900 Arbeitsstunden entspricht. Für diese Berechnung wird das *akademische* Semester berücksichtigt, d.h. für das Herbstsemester der Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Januar und für das Frühjahrssemester vom 1. Februar bis zum 31. August. Das *kursorische* Semester dagegen bezeichnet die Zeitspanne, in der Lehrveranstaltungen stattfinden.

Eine Lehrveranstaltung hat Anteile an Präsenz sowie Anteile der Vor- und Nachbereitung. In der Regel schliessen die Lehrveranstaltungen mit einer Überprüfung der erworbenen Kompetenz ab. Dies kann in Form einer schriftlichen und/oder mündlichen Prüfung sein, durch Abgabe einer schriftlichen Arbeit oder durch eine andere Form eines Leistungsnachweises.

Die Studierenden erarbeiten im Grundstudium in der Studienvariante Quereinstieg im ersten Studienjahr 58 ECTS-Punkte, im zweiten Studienjahr 60 ECTS-Punkte und im dritten Studienjahr 62 ECTS-Punkte.

Neben den Lehrveranstaltungen erbringen die Studierenden im Hauptstudium verschiedene Individuelle Arbeitsleistungen (IAL). Die IAL sind eigenständige Module, die zu einer Modulgruppe gehören. Sie werden mit der 6er-Skala bewertet, mit ECTS gewichtet und können unterschiedliche Formen annehmen: In der Regel handelt es sich um praxisorientierte Studien und eigenständige Arbeiten, welche mit mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungen abgeschlossen werden. Im Studium absolvieren die Studierenden insgesamt vier IAL. Zwei dieser IAL sind als fachwissenschaftliche und zwei IAL sind als fachdidaktische Arbeiten zu gestalten. Darüber hinaus gilt, dass die Studierenden eine IAL in Deutsch und eine IAL in Mathematik ablegen müssen. Die beiden übrigen IAL werden in zwei weiteren Fächern erbracht, so dass abschliessend vier IAL in vier verschiedenen Fächern vorliegen.

Die IAL sind mit der beruflichen Tätigkeit in der Schule verbunden, was bedeutet, dass diese Fächer i.d.R. zu unterrichten sind (= IAL-Integrationsmodule). So kann beispielsweise eine IAL in Mathematik wie folgt gestaltet sein: Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage des fachdidaktischen Studiums und entsprechender

Fachliteratur Thesen für einen erfolgreichen Mathematikunterricht und untersuchen ihre Thesen im eigenen Unterricht. Dies können Thesen im Bereich forschendes Lernen, produktives Üben, Umgang mit Fehlleistungen und Rechenschwächen, Formen der Beurteilung, Einsatz von elektronischen Medien im Mathematikunterricht usw. sein. In einer mündlichen Prüfung stellen die Studierenden abschliessend ihre Erkenntnisse zu einer oder mehreren Thesen vor.

Die zu absolvierenden Integrationsmodule liegen im Hauptstudium. Neben den IAL-Integrationsmodulen werden vier fachwissenschaftlich-fachdidaktische (= Fach-Integrationsmodule) und zwei erziehungswissenschaftliche Integrationsmodule (= EW-Integrationsmodule) ausgebracht mit einer Kreditierung von jeweils 5 ECTS-Punkten. Diese Integrationsmodule verbinden die berufliche Tätigkeit in der Schule mit einer hochschulseitigen Begleitung. Sie beginnen jeweils mit einer gemeinsamen Einführung an der Hochschule. Während des Semesters stehen digitale Begleitformate zur Verfügung. Die Integrationsmodule enden mit einer gemeinsamen Auswertung i.d.R. an der PH. Ein Integrationsmodul im Studienbereich Erziehungswissenschaften kann z.B. wie folgt gestaltet sein: Im Rahmen einer gemeinsamen Einführung werden Fragestellungen entwickelt, die erziehungswissenschaftliche Perspektiven mit dem eigenen unterrichtlichen Handeln verknüpfen, beispielsweise das Konzept des Selbstgesteuerten Lernens und daraus folgende adäquate unterrichtliche Umsetzungsformen. Während des Semesters werden entsprechende Lernformen entwickelt, in das eigene Unterrichtshandeln integriert und dokumentiert. In der gemeinsamen Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse präsentiert und ausgewertet.

Insgesamt absolvieren die Studierenden vier Fach-Integrationsmodule. In den Herbstsemestern werden jeweils diese in den Wahlpflichtfächern angeboten, d.h. in den Fremdsprachen, Bewegung und Sport, Musik und Gestalten. Im Frühjahrssemester werden die Fach-Integrationsmodule in den Pflichtfächern Mathematik, Deutsch und Natur, Mensch, Gesellschaft angeboten. Die Studierenden müssen sicherstellen, dass sie in den zwei Jahren Ihrer Anstellung in den Schulen in mindestens vier unterschiedlichen Fächern unterrichten, damit sie insgesamt vier verschiedene fachwissenschaftlich/fachdidaktische Integrationsmodule belegen können.

Für die Studierenden bedingt dies eine sorgfältige Planung ihrer beruflichen Tätigkeit in der Schule vor Ort, damit es nicht zu Friktionen mit dem Studium kommt. Die Zuteilung der Module auf die sechs Semester findet sich am Ende dieses Dokuments.

### **Integrierte Lehrtätigkeit**

Die in dieser Studienvariante integrierte Teilzeitanstellung als Lehrperson der Primarstufe weist einen Umfang von mind. 30% bis max. 50% aus und wird von den Studierenden im Laufe des ersten Studienjahres selbst organisiert. Offene Stellen werden in den Portalen der Bildungsdirektionen bzw. in den entsprechenden Stellenbörsen ausgeschrieben. Bei der Anstellung ist zu beachten, dass die Studierenden im Laufe der zweijährigen Anstellung mindestens in vier Fächern unterrichten, darunter Deutsch und Mathematik. Wir empfehlen Deutsch und Mathematik im ersten Jahr des Hauptstudiums zu unterrichten.

An der Schule unterrichten die Studierenden als Teil eines Klassenteams und werden von einer Mentorin oder einem Mentor der Schule begleitet. Die Betreuung erfolgt im Gesamtumfang von einer Lektion pro Woche für die Dauer von zwei Jahren. Die Studierenden werden darüber hinaus von einem qualifizierten Praxiscoach der PH FHNW begleitet, die/der die Verknüpfungen zum Studium herstellt und die Unterrichtstätigkeit im Rahmen der Praxismodule der Berufspraktischen Studien qualifiziert. Während der integrierten Lehrtätigkeit sind zwei Phasen der Berufspraktischen Studien vorgesehen: im zweiten Studienjahr die Phase der Orientierung (Praxismodul Orientierung 1 und 2), im dritten Studienjahr folgt die Phase der Vertiefung (Praxismodul Vertiefung).

Darüber hinaus wird die Unterrichtstätigkeit auch über die Integrationsmodule mit dem Studium verknüpft.

### **Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit ist mit 12 ECTS-Punkten kreditiert, was einem Arbeitsaufwand von 360 Stunden entspricht. Sie ist über zwei Semester angesetzt, d.h. im 5. und 6. Semester. Es handelt sich um eine vertiefte Auseinandersetzung mit einer Forschungs- bzw. Entwicklungsfrage, die einen Bezug zum Berufsfeld aufweist. Die Studierenden werden bei der Erstellung der Bachelorarbeit durch Dozierende betreut und begleitet.

## Studientage, Blockwochen, Semester

Die Lehrveranstaltungen im Grundstudium werden am Mittwochvormittag, Donnerstag und Freitag angeboten. Im Hauptstudium werden die Lehrveranstaltungen am Donnerstagnachmittag und Freitag ausgebracht. Einzelne Veranstaltungen sind als Blockwochen geplant wie die Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums in KW37, als dreitägiger Block von Mittwoch bis Freitag. Nach dem ersten Semester folgt im Zwischensemester das einwöchige Basisseminar als Vorbereitung für das Praktikum Grundlegung, das als dreiwöchiges Blockpraktikum organisiert ist. Im Hauptstudium sind keine weiteren Blockwochen vorgesehen.

Das Herbstsemester startet i.d.R. in KW38 und endet mit KW51. Das Frühlingsemester beginnt i.d.R. in KW8 und endet in KW22 (während der Basler Fasnacht finden keine Veranstaltungen an der PH statt, ebenfalls veranstaltungsfreie Zeit sind die KW 28, 29, 30 sowie KW52, vgl. die Semesterdaten unter: [https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten\\_2021-2025\\_ph-fhnw](https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten_2021-2025_ph-fhnw)). Zu beachten ist, dass die Semester an der PH und die Organisation des Schuljahres in den Primarschulen nicht deckungsgleich ausfallen, vor allem bezüglich Ferien.

## Die Module im Überblick

	ECTS-Punkte insgesamt	Hochschule		Praxis
		Anzahl Lehrveranstaltungen Grundstudium	Anzahl Lehrveranstaltungen Hauptstudium	ECTS-Punkte
Einführungsveranstaltung	2	1		
Forschung und Entwicklung 1	2	1		
Erziehungswissenschaften (EW)				
Bildung und Unterricht	6	2	1	
Individuum und Lebenslauf	6	2	1	
Kultur und Gesellschaft	4	2	-	
Inklusive Bildung	4	2	-	
Fachwissenschaften (FW)				
Fachwissenschaft Deutsch	4	1	1	
Fachwissenschaft Mathematik	4	1	1	
Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft	4	1	1	
Fachwissenschaft Fremdsprache Englisch oder Französisch	4	1	1	
Fachwissenschaft Wahlfach 1	4	1	1	
Fachwissenschaft Wahlfach 2	4	1	1	
Fachwissenschaft Informatische Bildung	2	1	-	
Fachdidaktiken (FD)				
Fachdidaktik Deutsch	4	1	1	
Fachdidaktik Mathematik	4	1	1	
Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft	4	1	1	
Fachdidaktik Fremdsprache Englisch oder Französisch	4	1	1	
Fachdidaktik Wahlfach 1	4	1	1	
Fachdidaktik Wahlfach 2	4	1	1	
Fachdidaktik Informatische Bildung	2	1	-	

	Hochschule		Praxis
	ECTS-Punkte insgesamt	Anzahl Lehrveranstaltungen	ECTS-Punkte
<b>Berufspraktische Studien (BpSt)</b>			
Phase 1 Seminar Grundlegung, Praktikum Grundlegung, Mentorat Grundlegung 1 und Grundlegung 2, Reflexionsseminar Grundlegung	10	4	10
Phase 2 Orientierung: Reflexionsseminar Orientierung 1 und 2 (FD), Mentorat O1 und O2, Praxismodule Orientierung 1 und 2.	22	4	8
Phase 3 Vertiefung: Reflexionsseminar Vertiefung, Mentorate V1 und V2, Praxismodul Vertiefung.	10	3	4
<b>Bachelorarbeit</b>			
Bachelorarbeit	12		12
<b>Individuelle Arbeitsleistungen (IAL)</b>			
1 IAL FW*	2		2
1 IAL FW*	2		2
1 IAL FD*	2		2
1 IAL FD*	2		2
1 IAL Berufspraktische Studien	2		2
<b>Integrationsmodule (IM)</b>			
Fach-Integrationsmodul 1	5		5
Fach-Integrationsmodul 2	5		5
Fach-Integrationsmodul 3	5		5
Fach-Integrationsmodul 4	5		5
EW-Integrationsmodul 1	5		5
EW-Integrationsmodul 2	5		5
IAL-Integrationsmodul FD**	2		2
IAL-Integrationsmodul FD**	2		2
IAL-Integrationsmodul FW**	3		3
IAL-Integrationsmodul FW**	3		3
<b>ECTS-Punkte Total</b>	<b>180</b>	<b>120</b>	<b>60</b>

\* Regelung zur Verteilung der IAL auf die Fächer beachten, vgl. Seite 4.

\*\* Regelung zur Kopplung dieser Integrationsmodule an die IAL in den Fächern, vgl. Seite 4 und Gesamtübersicht S. 8 und 9.

### Iterative Bildung / Laufbahnoptionen

Der Lehrerinnen- und Lehrerberuf bietet gute Rahmenbedingungen und Berufschancen. Eine qualitativ hochstehende Bildung der Kinder und Jugendlichen ist eine der wertvollsten Ressourcen unserer Gesellschaft. Lehrpersonen werden daher immer nachgefragt sein, müssen dabei aber auch aufgrund zunehmend komplexerer und steigender Ansprüche an Ausbildung und Erziehung Flexibilität und eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung ausweisen.

Mit dem Studium legen Berufseinsteiger\*innen die Basis für eine professionelle Entwicklung, die sie im Rahmen ihrer Berufstätigkeit sowie in organisierten Bildungsprozessen weiterführen. Der Anspruch an pädagogische Professionalität lässt sich nur erfüllen, wenn die Erfahrungen aus der eigenen beruflichen Praxis und wissenschaftliche Erkenntnisse bzw. fachdisziplinäre Entwicklungen fortlaufend und systematisch aufeinander bezogen und reflektiert werden. Daher ist es angezeigt, dass Lehrer\*innen aktiv und immer wieder – im Sinne iterativer Bildung – Weiterbildungsangebote nutzen, die auf diese Relationierung ausgerichtet sind. Die PH FHNW stellt als Professionshochschule ein entsprechendes Angebot zur Verfügung. So stellt das Institut für Weiterbildung und Beratung (IWB) eine breite Palette an entsprechenden Weiterbildungs- und Beratungsangeboten zur Verfügung. Dazu gehören auch abschlussbezogene, auf anerkannten Kompetenzprofilen basierende Angebote (CAS-, DAS- und MAS-Lehrgänge), die eine professionelle Laufbahnentwicklung ermöglichen, wie z.B. ein Zertifikatslehrgang CAS Schulleitung.

**Zuteilung: Module und Semester in der Studienvariante Quereinstieg, Beginn HS21**

Herbstsemester 1 (29 ECTS)	Grundstudium	Frühjahrssemester 2 (29 ECTS)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführungsveranstaltung (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Seminar Grundlegung (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Praktikum Grundlegung (4 ECTS-Punkte)</li> <li>• Mentorat Grundlegung 1 (1 ECTS-Punkt)</li> <li>• Bildung und Unterricht 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Individuum und Lebenslauf 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Kultur und Gesellschaft 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Inklusive Bildung 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Wahlfach 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Wahlfach 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Mathematik (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Mathematik (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Informatische Bildung 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Forschung und Entwicklung 1 (2 ECTS-Punkte)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsseminar Grundlegung (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Mentorat Grundlegung 2 (1 ECTS-Punkt)</li> <li>• Bildung und Unterricht 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Individuum und Lebenslauf 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Kultur und Gesellschaft 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Inklusive Bildung 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Deutsch 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Deutsch 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW NMG 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD NMG 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Informatische Bildung 1 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Fremdsprache (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Fremdsprache (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Wahlfach 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Wahlfach 2 (2 ECTS-Punkte)</li> </ul>



Herbstsemester 3 (30 ECTS)		Hauptstudium		Frühjahrssemester 4 (30 ECTS)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsseminar Orientierung 1 (3 ECTS-Punkte)</li> <li>• Mentorat Orientierung 1 (1 ECTS-Punkt)</li> <li>• FW Mathematik 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Deutsch 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW 1. Wahlfach 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• EW Bildung und Unterricht 3 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• EW-Integrationsmodul 1 (5 ECTS-Punkte)</li> <li>• Fach-Integrationsmodul 1 (Wahlpflichtbereich) (5 ECTS-Punkte)</li> <li>• Praxismodul Orientierung 1 (8 ECTS-Punkte)</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsseminar Orientierung 2 (3 ECTS-Punkte)</li> <li>• Mentorat Orientierung 2 (1 ECTS-Punkt)</li> <li>• FD Mathematik 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Deutsch 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD 1. Wahlfach 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• IAL FW (2 ECTS-Punkte) und ein IAL-Integrationsmodul (3 ECTS-Punkte)</li> <li>• IAL FD (2 ECTS-Punkte) und ein IAL-Integrationsmodul (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Fach-Integrationsmodul 2 (Pflichtbereich, ohne IFB) (5 ECTS-Punkte)</li> <li>• Praxismodul Orientierung 2 (6 ECTS-Punkte)</li> </ul>	
Herbstsemester 5 (33 ECTS)			Frühjahrssemester 6 (29 ECTS)		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• BA-Arbeit Phase 1 (6 ECTS-Punkte)</li> <li>• Reflexionsseminar Vertiefung (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Mentorat Vertiefung 1 (1 ECTS-Punkt)</li> <li>• FW Natur, Mensch, Gesellschaft 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW Fremdsprache 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FW 2. Wahlfach 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• EW Individuum und Lebenslauf 3 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• EW-Integrationsmodul 2 (5 ECTS-Punkte)</li> <li>• Fach-Integrationsmodul 3 (Wahlpflichtbereich) (5 ECTS-Punkte)</li> <li>• Praxismodul Vertiefung (6 ECTS-Punkte)</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• BA-Arbeit Phase 2 (6 ECTS-Punkte)</li> <li>• Mentorat Vertiefung 2 (1 ECTS-Punkt)</li> <li>• IAL BpSt (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Natur, Mensch, Gesellschaft 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD Fremdsprache 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• FD 2. Wahlfach 2 (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• IAL FW (2 ECTS-Punkte) und ein IAL-Integrationsmodul (3 ECTS-Punkte)</li> <li>• IAL FD (2 ECTS-Punkte) und ein IAL-Integrationsmodul (2 ECTS-Punkte)</li> <li>• Fach-Integrationsmodul 4 (Pflichtbereiche ohne IFB) (5 ECTS-Punkte)</li> </ul>		

Die Integrationsmodule und die Praxismodule sind in der Übersicht mit **rot markierten ECTS-Punkten** aufgeführt.

Abkürzungen:

BA-Arbeit = Bachelorarbeit

BpSt = Berufspraktische Studien

EW = Erziehungswissenschaften

FD = Fachdidaktik

FW = Fachwissenschaft

IAL = Individuelle Arbeitsleistung

## **Information und Beratung**

Aktuelle Informationen zur Studienvariante Quereinstieg finden Sie unter:  
[www.fhnw.ch/ph/quereinstieg](http://www.fhnw.ch/ph/quereinstieg)

Die Studienberatung der PH FHNW berät Sie gerne:

+41 56 202 72 60, [info.ph@fhnw.ch](mailto:info.ph@fhnw.ch)

Stand 15.Juni 2021, Änderungen vorbehalten.